



KISSING

Noch freie Plätze beim Einkehrtag

Für den Einkehrtag des Frauenbundes Kissing in St. Ottilien am Dienstag, 9. Juli, sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Gaby Wörsching, Telefon 08233/20539.

KISSING

Sommerkonzert der Emmaus Voices

Am Samstag, 6. Juli, findet im Rahmen des Sommerfestes der Emmausgemeinde Kissing in der Schulstr. 2d, das um 17.30 Uhr beginnt, um 19 Uhr das Sommerkonzert des Gospelchores Emmaus Voices unter Leitung von Sabine Siebels statt. Der Chor hat unter anderem die Lieder „Over my Head“, „Ride the Chariot“ oder „If We Ever Needed the Lord Before“ neu einstudiert. Im Anschluss werden um 20 Uhr der Posaunenchor und ab 21.15 Uhr die Band Three Chords and the Truth auftreten. Am Sonntag, 7. Juli, wird das Sommerfest ab 10.30 Uhr fortgesetzt mit Gottesdienst, Biergarten, Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, und einem bunten Programm für Jung und Alt. Die Kissinger Künstlerin Erika Young wird Acryl- und Aquarellgemälde verkaufen und 20 Prozent des Erlöses an die Emmausgemeinde spenden. (hese)

MERCHING

Gemeindeverwaltung ist geschlossen

Die Gemeindeverwaltung Merching hat am Freitag, 5. Juli, geschlossen.

MERING

Almarausch-Trachtler veranstalten ihr Waldfest

Der Trachtenverein Almarausch Mering lädt zum diesjährigen Waldfest am Sommerkeller ein. Es findet am 6. Juli ab 18 Uhr statt, bei schlechtem Wetter wird es auf den 13. Juli verschoben. Für gute Unterhaltung sorgen die Feuerwehrkapelle Mering sowie zahlreiche Auftritte der Trachtenjugend und der aktiven Trachtler. Für das leibliche Wohl ist mit kühlem Fassbier, warmen und kalten Speisen sowie Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

MERING

Fußwallfahrt nach Maria Kappel

Am Samstag, 6. Juli, veranstaltet die Katholische Kirchenstiftung St. Michael Mering eine Fußwallfahrt nach Maria Kappel. Der Zeitplan: 5 Uhr kurze Andacht und Pilgersegnen in St. Michael, 7 Uhr Messfeier in Maria Kappel, 8 Uhr Frühstück, 9.15 Uhr Rückweg nach Mering, 11 Uhr Rückkehr mit kurzer Andacht in St. Michael. Die Streckenlänge beläuft sich auf ca. sieben Kilometer pro Weg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MERING

Pfarrei St. Michael bei Männerwallfahrt

Die Pfarrei St. Michael in Mering und die katholische Männerseelsorge im Bistum Augsburg laden wieder Männer aller Altersgruppen zum traditionellen Umzug zu den Gräbern der Bistumspatrone am Dienstag, 9. Juli, ein. Alle Vereine sind dazu mit ihren Fahnenabteilungen eingeladen. Ab Mering fährt ein Bus um 18.30 Uhr am Kirchbogen ab nach Augsburg (mit Halt in St. Afra B2). Der Ablauf der Wallfahrt ist wie folgt: 19.15 Uhr Aufstellung des Zuges am Hohen Weg, 19.30 Uhr Prozession vom Dom nach St. Ulrich und Afra, 20 Uhr Eucharistiefeier in der Basilika St. Ulrich und Afra.

Schwimmhalle: Standort wird zum Streitpunkt

Debatte Investor Wilhelm Peter hält an seinem Plan für ein Sporthallenbad im Meringer Gewerbepark fest und sucht Unterstützung in der Elternschaft. Die Mehrheit im Gemeinderat bleibt aber beim Nein zum Grundstücksverkauf

VON GÖNÜL FREY UND EVA WEIZENEGGER

Mering Einige tödliche Badeunfälle hat es heuer schon gegeben. In diesem Zusammenhang kommt immer wieder das Sporthallenbad zur Sprache, das ein Investor in Mering, ausgerichtet vor allem auf den schulischen Betrieb, errichten möchte. Wie berichtet, stellt die Gemeinde dafür jedoch das gewünschte Grundstück im Gewerbepark Mering West nicht zur Verfügung. Ist das Projekt damit endgültig gestorben? Da gehen die Meinungen auseinander.

Bürgermeister Hans-Dieter Kandler erklärt, dass der Bebauungsplan in seiner jetzigen Fassung ein solches Sporthallenbad nicht zulässt. Darin sind nämlich „Anlagen für sportliche und gesundheitliche Zwecke“ ausgeschlossen. „Wir müssten also den Bebauungsplan wieder ändern und ich glaube nicht, dass sich dafür im Marktgemeinderat eine Mehrheit findet“, sagt er. Die entsprechende Klausel war damals auf Antrag des CSU-Fraktions-sprechers Georg Resch aufgenommen worden, zu einem Zeitpunkt als das Anliegen des Investors bereits bekannt war. „Mit seinem kurzfristigen Antrag hat Herr Resch die Tür zugeschlagen“, sagt der Bürgermeister. Er bedauert, dass die Kommune damit nicht einmal die Möglichkeit hatte, die Idee vor einer Ablehnung eingehender zu prüfen. Er halte sich jedoch an die demokratisch getroffene Entscheidung.

Immer wieder höre er den Vorschlag für einen Standort beim Schulzentrum. Die dortigen Grundstücke befinden sich in Privatbesitz. „Falls das politisch gewollt ist, müssten wir mit den Eigentümern in Verhandlungen treten“, erklärt der Bürgermeister.

Grünen-Fraktions-sprecherin Petra von Thienen will sich für ein Sporthallenbad in Mering einsetzen: „Ich weiß, dass die Person des Investors nicht ganz unumstritten ist im Marktgemeinderat, aber ich selbst habe mit ihm gesprochen und ich denke schon, dass man mit ihm weiter über diese Idee verhandeln



Zurzeit gibt es in Mering keine Schwimmbad. Investor Wilhelm Peter würde gerne ein nicht öffentliches Hallenbad im Gewerbepark bauen. Die Mehrheit im Marktgemeinderat ist aber gegen den Standort.

kann.“ Sie könne sich vorstellen, dass die Gemeinde an einem anderen Ort ein Grundstück für ein Sportbad anbietet. „Nur muss auch allen klar sein, dass der bisherige Investor kein öffentliches Hallenbad plant“, gibt von Thienen zu bedenken. Sie glaubt, dass die finanziellen Risiken für die Marktgemeinde gering seien.

„Was kann uns denn passieren, wenn der Investor sich verkalkuliert?“, fragt sie sich. Im schlimmsten Falle stehe dann eine Hallenbaudrüne da. „Leider hat sich der Marktgemeinderat im Februar, gegen unsere Stimmen, bei der Aufstellung des Bebauungsplans für das Gewerbegebiet gegen eine Ansiedlung von Gesundheits- und Sportbetrieben entschieden“, bedauert sie.

CSU-Sprecher Georg Resch bekräftigt unserer Zeitung gegenüber noch einmal, dass der Gewerbepark für seine Fraktion als Standort nicht infrage kommt. „Natürlich fände

ich ein ordentliches Hallenbad für Mering eine tolle Sache – wer denn nicht?“, sagt er. Doch wenn, müsste so eine Einrichtung in der Nähe des Schulzentrums entstehen. Resch verweist darauf, dass die Entscheidung, Sport- und Gesundheitsbetriebe im Gewerbepark auszuschließen, mehrfach in den Gremien diskutiert und mehrheitlich so beschlossen wurde. Mittlerweile seien auf der Basis dieser Regelung schon etliche andere Bewerber für ein Grundstück abgelehnt worden. „Wie sollten wir es denen erklären, wenn wir nun doch noch eine Kehrtwende hinlegen?“, fragt der CSU-Fraktions-sprecher.

In der Standortfrage steht er nicht alleine da. Auch SPD-Fraktions-sprecher Markus David findet den Gewerbepark, der ja vor allem Gewerbesteuererinnahmen für die klamme Kommune generieren soll, nicht ideal. Ein Sporthallenbad wür-

de er sich jedoch angesichts der jüngsten Badeunfälle sehr wünschen, und regt an, Alternativstandorte zu prüfen. Auch zum Projekt selbst und vor allem zu dessen Finanzierung wünscht er sich eingehendere Informationen. Es gebe in anderen Kommunen Beispiele von Private Public Partnership, bei der Kommunen die Finanzierung gemeinsam mit mehreren Investoren stemmen. „Es muss halt sauber kalkuliert sein“, fordert David. Investor Wilhelm Peter bleibt jedenfalls weiter am Ball. „Ich bin hartnäckig“, sagt er. Er will sich mit den Elternsprechern der Schulen in der Umgebung und aus Mering zusammensetzen, um sie über sein Projekt zu informieren. Peter hält auch daran fest, das nicht öffentliche Hallenbad im Gewerbegebiet zu bauen. „Der Standort ist deshalb ideal, weil damit auch auswärtige Schulen oder Vereine es mit den öf-

Kissing investiert in Hochwasserschutz

Bauausschuss Gemeinde will neue Pumpen anschaffen. Warum das aus Sicht der Verwaltung wichtig ist

Kissing Um im Hochwasserfall sofort einsatzfähig zu sein, erweitert die Gemeinde Kissing ihr Equipment. Es werden weitere Pumpen und Zubehör angeschafft.

Hintergrund ist, dass bei dem Hochwasser 2013 der Bestand an Pumpen und Gerätschaften nicht ausreichend und die Gemeinde deshalb auf die Hilfe Dritter angewiesen war, um die Funktionsfähigkeit des Abwassersystems aufrechterhal-

ten zu können. Franz-Xaver Sedlmeyr von der CSU gab in der Sitzung des Bau- und Werksausschusses zunächst zu bedenken, dass in letzter Zeit bereits viel in Kanäle, Rückhaltebecken und weitere Maßnahmen für den Hochwasserschutz investiert worden sei. Wolfgang Hörig von den Freien Wählern stimmte prinzipiell zu, ergänzte allerdings: „Bei den aktuellen Wetterschwankungen sollten wir besser weiter in

den Hochwasserschutz investieren.“ Nachdem der Bauamtsleiter Alfred Schatz dann nochmals explizit ausführte, dass die geplanten Anschaffungen primär für die schnelle Reaktion auf zu hohes Grundwasser und nicht für Maßnahmen bei Überschwemmungen der Paar vorgesehen seien, waren alle versammelten Räte überzeugt von der Notwendigkeit der Anschaffungen und stimmten einstimmig (9:0) für den von der

Verwaltung gestellten Antrag. Die Investitionssumme beträgt rund 42.000 Euro.

● **Erweiterungen** Ebenfalls ohne Gegenstimme stimmten die Ausschussmitglieder für die Erweiterung der Freilagerflächen und des Abfüllraumes eines Flüssiggaslagers mit Abfüllstation und die Errichtung eines Büro- und Sozialgebäudes am Silberpark im Gewerbegebiet Nord.

Auch bezüglich einer beantragten

Nutzungsänderung eines Produktions- und Lagerraumes in eine Druckerei mit Lager und den Neubau eines Einfamilienhauses – beide Bauvorhaben befinden sich in der Bahnhofstraße – gab es keine Einwände.

Das Gleiche gilt für den geplanten Neubau eines Wohn- und Bürogebäudes mit Kfz-Werkstatt in der Peterhofstraße sowie die Errichtung einer Werbeanlage der Firma Lidl in der Münchner Straße. (tine)

Großer Auftritt für Merchinger Chorgemeinschaft

Konzert Die Musiker führen gemeinsam mit dem Liederkreis Westendorf und der Musikschule Landsberg die „Mass of the Children“ auf. Dafür stehen 160 Mitwirkende auf der Bühne

Mering/Merching Mit viel Engagement und Spaß haben die Chorgemeinschaft Merching und der Liederkreis Westendorf mit seinem Kinderchor Chorkringel die „Mass of the Children“ von John Rutter einstudiert. Zusammen mit dem Kammer- und Sinfonieorchester der Sing- und Musikschule Landsberg wird sie in drei Konzerten in der Version für Sinfonieorchester aufgeführt. Zudem kommen noch einige Ausschnitte diverser Solo-Konzerte der Solisten des Orchesters zur Auf-führung unter der Leitung von Birgit Abe. Zusammen werden ca. 160 Musiker im Alter von fünf bis 80 Jahren Rutters Werk erklingen lassen. Als Solisten in der Messe werden die in Kaufering lebende Sopranistin Regina J. S. Pfeiffer und der aus Germering stammende Bariton

Daniel Weiler zu hören sein. Regina J.S. Pfeiffer war viel an Theatern im In- und Ausland engagiert und studierte die Chöre ein. Daniel Weiler macht gerade seinen Master in Gesang am Mozarteum Salzburg. Die große Besonderheit an diesem und auch der Grund für dieses Projekt

ist, dass es gelang, den Dirigenten Achim Falkenhausen für die Leitung der Messe zu gewinnen. Er wuchs in Kaufering auf und war über zehn Jahre dort Organist. Nach seinem Studium im Fach Dirigieren und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik Würzburg führten

ihn seine Engagements unter anderem an das Städtebundtheater Hof und das Schillertheater NRW. Derzeit ist er Chordirektor und stellv. Generalmusikdirektor (GMD) am Theater für Niedersachsen Hildesheim (TfN). Sein Repertoire umfasst alle großen Opern, in der kommenden Spielzeit wird er als Dirigent der Richard Wagners Oper „Tristan und Isolde“ debütieren, aber auch im Bereich der Operette und des Musicals liegt sein Schaffensgebiet. Mit viel Erfolg dirigiert er regelmäßig sinfonische Konzerte sowie Oratorien. Zuletzt konnte er mit Benjamin Britten's Oper „Tod in Venedig“ eine sehr erfolgreiche Premiere feiern, und die Spielzeit beendet er mit Aufführungen des Oratoriums „Christus“ von Franz Liszt. Es ist für alle Beteiligten, vor

allem für die Laienmusiker, eine große Erfahrung unter seinem Dirigat musizieren zu können. Aber auch die Zuhörer können sich auf ein Erlebnis freuen. Es ist eine Seltenheit, einen Dirigenten seines Formats hier zu erleben. Selbst John Rutter hat bereits persönliche Grußworte für das Programmheft übermittelt.

Es wird drei Konzerte geben, die jeweils um 19 Uhr beginnen:
● Sonntag, 7. Juli: Kaufering, Kirche Maria Himmelfahrt
● Dienstag, 9. Juli: Kaufbeuren, Kirche St. Martin
● Mittwoch, 10. Juli: Mering St. Afra, Kirche Mariä Himmelfahrt
Der Eintritt kostet 10 Euro, für Kinder, Schüler und Studenten ermäßigt auf 6 Euro. Die Karten gibt es an der Abendkasse bei freier Platzwahl.



Die Chorgemeinschaft Merching beteiligt sich bei einem anspruchsvollen Musikprojekt und ist in drei Aufführungen zu hören.

Foto: Richard Bernhard